

Immaterielles Kulturerbe

gesellschaftliche Praktiken

SEITE 16 >>

Wachsstöckl

SEITE 13 >>

„Es wird
scho glei
dumpa“

SEITE 8 >>

Das Wort des Landesobmannes

Liebe Freunde der Volkskultur!
Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Jugend!



„BRAUCHma!“ erscheint viermal jährlich mit einer Auflage von 2.500 Stück. Die Abonentinnen und Abonnenten sind zum größten Teil in Oberösterreich zu Hause, jedoch auch im benachbarten Bayern. Zusätzlich geht „BRAUCHma!“ auch an die Entscheidungsträger/-innen in den volkulturellen Landesverbänden in ganz Österreich. Ebenso liegen Exemplare in zahlreichen Arztpraxen auf.

Das ergibt eine große Streuung, es werden viele Leserinnen und Leser erreicht, damit verbunden ist ein breites Spektrum an Interessen und Meinungen. Die „Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich“ als Herausgeber greifen diesem Umstand entsprechend eine Vielfalt an Themen auf. Die Beiträge werden zum Teil auch von Gastautorinnen und -autoren verfasst. Als Obmann der „Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich“ bin ich mir der Verantwortung bewusst, die wir mit der Herausgabe von „BRAUCHma!“ übernehmen. Deshalb sind wir für jede Rückmeldung dankbar

und offen, egal ob zustimmend, ablehnend oder hinterfragend. Jede Rückmeldung zeigt uns das Interesse unserer Leserinnen und Leser und beweist, dass „BRAUCHma!“ nicht nur abonniert, sondern auch aufmerksam gelesen wird.

Dafür mein herzlicher Dank, verbunden mit der Bitte, uns auch in Zukunft zu informieren, was euch beim Lesen bewegt. Wir gehören zusammen und sind alle Teil der großartigen Kulturlandschaft in Oberösterreich. Abschließend wünsche ich uns allen eine schöne Advent- und Weihnachtszeit sowie Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr 2016.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Landesverbandsobmann
Rudolf Birnbaumer

Redaktionsschluss für Ausgabe 271: 1. Februar 2016, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf www.landesverband-ooe.at bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter brauchma@landesverband-ooe.at

Herausgeber: Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich
Redaktion: LVB OÖ

Layout: Martin Mühlbacher

Fotos: von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher
Legende: ae Anton Etzelsdorfer, az Andrea Zehetner, jl Josef Lichtenberger, mm Martin Mühlbacher, mre Martina Reitsamer, sg Sonja Grünzweil, gh Gerda Habermann, ct Claudia Tischberger, rw Romana Waser

Bezugsbestimmungen: Jahresabonnement: innerhalb Österreichs € 12,-, außerhalb Österreichs € 15,-, **Bankverbindung:** Raiffeisenlandesbank OÖ IBAN: AT24340000001209717, BIC: RZ00AT2L **Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss:** Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.

Erscheinungszyklus: 4 x jährlich



Themen

- 2 Wort des Landesobmannes
- 6 Bundeskongress
- 8 „Es wird scho glei dumpa“ - das öö. Weihnachtslied des Krenglbacher Mundartdichters Anton Reidinger
- 13 Wachsstöckl - vom Kirchenlicht zum Zierstück
- 16 Ausgezeichnete Schätze
- 24 Altösterreicher in den Waldkarpaten
- 28 Fleisch: Die WHO informiert über den Konsum von rotem und verarbeitetem Fleisch
- 32 Interview Landeshauptmann: Kulturbilanz



Serien

- 34 gsund durchs leben: Essbare Weihnachten - kleine Geschenke aus der Küche
- 38 garteln mit dem biogärtner ploberger
- 41 empfehlungen
- 42 iss' guat
- 44 gsunga und gspuit
- 45 der volkstanz: Saalbacher Masur
- 46 handarbeit Lavendel-Herz
- 48 unsa tracht Volkstanzgruppe Mehrnbach

Berichte

- 50 Jugend
- 51 Innviertel
- 52 Siebenbürger
- 53 Salzkammergut
- 53 Linz
- 59 Wels
- 60 Standesfälle
- 62 wann, was, wo?



Winter am Stehrerhof

Adventmarkt

Samstag, 5. Dezember 2015

Sonntag, 6. Dezember 2015

jeweils 10 - 17 Uhr



**Eintritt: € 2,--
Kinder bis 14 Jahre frei!**

Freilichtmuseum Stehrerhof
Der Denkmalthof des Hausrücklandes- Oberösterreich
4872 Neukirchen an der Vöckla, Oberhaid 8
info@stehrerhof.at **www.stehrerhof.at**

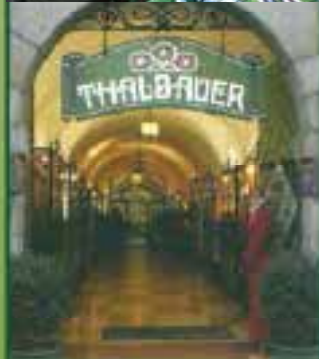
Info: Ingeborg Hackl-Aigner,
Telefon 07682 7276, Mobil 0699 1165 3821
f.hackl-aigner@aon.at





**THALBAUER
TRACHTEN**

Qualität aus Tradition



**DIRNDL-,
BRAUT- UND
GOLDHAUBEN-
KLEIDER AUS
EIGENER
ERZEUGUNG**



GROSSE AUSWAHL FÜR DAMEN, HERREN & KINDER

**4020 Linz - Spittelweise 4 - Landstraße 22 - Tel. 0732 / 77 53 44
4600 Wels - Schmiedgasse 1 - Tel. 07242 / 44 353**

BESUCHEN SIE LINZ - BESUCHEN SIE THALBAUER

Bundeskongress

der österreichischen

Trachten- und Heimatverbände

Vom 2. bis 4. Oktober 2015 hielt der Bund der Heimat- und Trachtenverbände Österreich seine jährliche Bundestagung mit Generalversammlung im Landesbildungszentrum „Schloss Zell an der Pram“ ab. Diese Tagung findet jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt.

Nach 2004 hatten die Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich 2015 wieder die Ehre und das Vergnügen, diese Veranstaltung, bei der Trachtlerinnen und Trachtler aus ganz Österreich zusammentreffen, vorzubereiten und auch das Rahmenprogramm zu gestalten; die Freude darüber brachte Landesobmann Kons. Rudolf Birnbaumer in seinen Begrüßungsworten zum Ausdruck. Als Hingucker und optisches Highlight der Tagung kann man die von unserer Trachtenreferentin Martina

Reitsamer mit viel Liebe und Ausgegankraft gestaltete Ausstellung der traditionellen oberösterreichischen Frauen- und Männertrachten aus den verschiedenen Regionen bzw. Vierteln unseres Bundeslandes sowie die der Jahreszeit und dem Anlass entsprechenden Saal- und Tischdekorationen von Cilli Doppermann bezeichnen. Die ankommenden Teilnehmer/-innen wurden von Kons. Rudolf Doppermann, der während der Zusammenkunft für alle der Ansprechpartner in organisatorischen Dingen war, in Empfang genommen und in die geplanten Abläufe eingewiesen. Auf den Zimmern erwarteten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Heimat- und Trachtenvereinen OÖ vorbereitete Organisationsmappen und ein kleiner, süßer Willkommensgruß in Form einer winzigen Linzer Schnitte. Am Freitagabend luden die Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich zu einem Festabend ein, der von Kons. Günther Kreutler moderiert wurde und unter dem Motto stand: „Miteinander im Trachtengewand. Ein musikalisch-

tänzerischer Spaziergang durch Oberösterreich“. Hier zeigten die von ihren jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern kurz vorgestellten Regionalverbände aus dem Innviertel, der Siebenbürger Jugendtanzgruppen, von Linz und Umgebung sowie unsere bayerischen Freundinnen und Freunde des Dreiflüsse-Trachtengaus Passau“ die große Vielfalt der Volkstänze, des Innviertler Ländlers, der Gesänge und Plattler aus diesen Regionen – und dass das gewählte Motto nicht nur ein Wortspiel ist, sondern auch gelebt wird!

Es wurde in diesem Rahmen von Landesobmann Kons. Rudolf Birnbaumer und dem Ersten Gauvorstand Walter Söldner in Form eines Interviews auch über die bereits 60-jährige Freundschaft zwischen den Heimat- und Trachtenvereinen OÖ und dem Dreiflüsse-Trachtengau Passau berichtet. Die am Samstag abgehaltene Generalversammlung wurde musikalisch





von der Musikgruppe „Ziachzupfa“ unter der Leitung von Anneliese Mühlbacher begleitet, und am Ende der Versammlung erhielten alle anwesenden Gäste noch ein „Bschoadbinkerl“, gefüllt mit Köstlichkeiten aus der Region Innviertel, als Erinnerungsgeschenk von den Heimat- und Trachtenvereinen OÖ überreicht. Der Samstagabend wurde von den Teilnehmenden ausgiebig zum Musizieren, Singen, Tanzen und Lachen genutzt, und das bis in die frühen Morgenstunden. Das große Lob der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die anerkennenden Worte der vielen Ehrengäste während des gesamten Verlaufs der Tagung zeugten davon, dass die Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich als ausgezeichnete Gastgeber und würdige Repräsentanten des Landes Oberösterreich wahrgenommen wurden.



„Es wird scho

Das oberösterreichische Weihnachtslied des Krenglbacher

Zum Brauch in unseren Landen gehört bereits in der Zeit vor Weihnachten das Lied „Es wird scho glei dumpa“. Es ist geübter Brauch, Veranstaltungen in der Adventzeit mit dem Liedanfang „Es wird scho glei dumpa“ zu benennen und zu bewerben. Dieses Lied ist Bestandteil dieser Jahreszeit, es ist Volksgut, es gehört zum Brauchtum. Bei Volksgut fragt niemand nach seinem Schöpfer, dieser ist meist unbekannt. Das Ergebnis einer mehrere Jahre dau-

ernden Forschung zum Lied „Es wird scho glei dumpa“ brachte für Oberösterreich ein erfreuliches Ergebnis. Es stammt eindeutig von Anton Reidinger, einem in Krenglbach bei Wels geborenen Schulmeistersohn. Es ist somit keine Tiroler Volksweise! Erstmals veröffentlicht wurde das Lied im Jahr 1884 im Verlag Quirin Haslinger in Linz. Sigmund Fellöcker, Prior des Stiftes Kremsmünster, sammelte Mundartgedichte und gab sie in seiner Buchreihe „Kripplsangl

erst einen Tag später als hier angegeben, also am 29. April 1839, wurde Anton Reidinger als zweites Kind des Schulmeisters Philipp Reidinger und



Portrait von A. Reidinger

seiner Frau Juliana in Krenglbach geboren. Nach einer musikalischen Ausbildung durch den Vater verbrachte er zwei Jahre als einer der drei Sängerknaben im Stift St. Florian, wo der Komponist Anton Bruckner die Sängerknaben unterrichtete. Nach der Matura im Stiftsgymnasium Kremsmünster studierte Reidinger Jus in Wien und schließlich Theologie in Linz. Der Markt Ischl, Kirchberg ob der Donau, Mauerkirchen, Obernberg/Inn, Riedau, Eggerding und wieder Obernberg waren die Wirkungsstät-

Anton Reidinger,

Pfarrer zu Riedau im Hausruckkreise,
geb. zu Krenglbach 28. April 1839.

Kripplied.

Langsam.

Nach einer alten Volksweise.



Es wird schon gleich dum-per, es wird ja schon



Nacht, drum tim i zá Dir he, mein Heiland, af



d'Wacht; will sin-ger á Die - dl mein Lieb-ling den



klain; du magst ja nót schla-fen, i hör di nu wain; hei



hei, hei, hei schlaf süß du schöns kind.

„glei dumpa“

Ischlbacher Mundartdichters Anton Reidinger

ten des Seelsorgers Anton Reidinger. Er fand große Anerkennung für seine Arbeit, sie fand Ausdruck durch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde in den drei zuletzt genannten Gemeinden. Er wurde in verschiedene kirchliche Ämter berufen, war Dechant und wurde 1911 zum Ehrendomherrn des Domkapitels in Linz ernannt.

Anton Reidinger und das Ischler Krippenbrauchtum

In den Bann des Salzkammergut-Krippenbrauchtums wurde Anton Reidinger gezogen, als er als junger Priester 1864 Kooperator im Markt Ischl wurde. Pfarrer Ferdinand Auböck war als geborener Ischler besorgt, weil das traditionsreiche „Ischler Krippenspiel“ nicht mehr aufgeführt wurde. Auböck erkannte das Talent des jungen Kooperators und beauftragte ihn zusammen

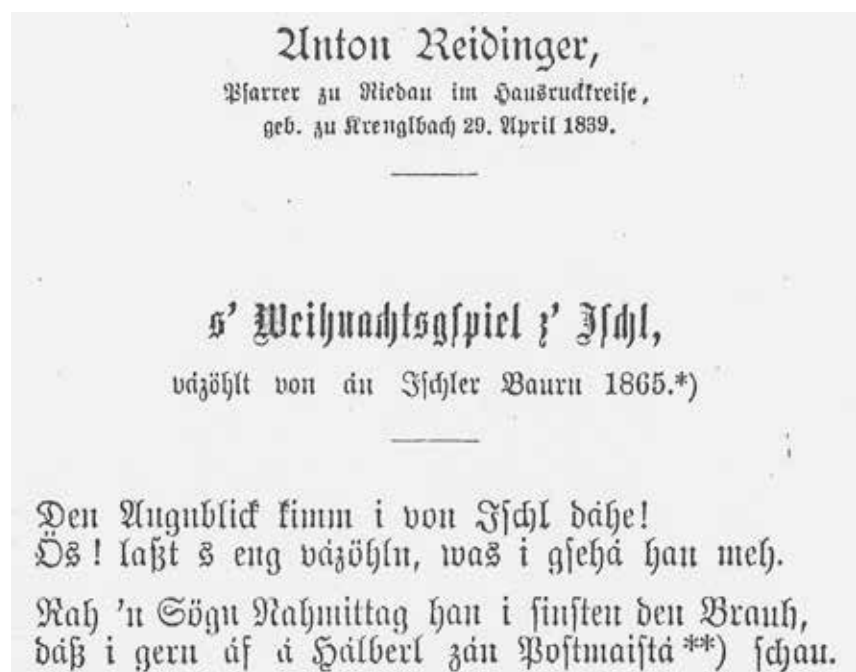
mit einigen Mitwirkenden, die Wiederaufführung dieses seit 1654 bekannten Krippenspiels zu betreiben. Er trug sich mit dem Gedanken, nach dem Vorbild des Passionsspiels von Oberammergau ein Weihnachtsspiel zu gründen. Im Juni 1869 starb Auböck, die Aufführungen der letzten Spielsaison 1869/70 wurden von Kooperator Reidinger veranlasst. Dieser verließ jedoch im Februar 1870 Ischl, damit geriet dieses Spiel wieder in Vergessenheit. In schriftlichen Aufzeichnungen nahm der Chronist Dr. Heinrich Prochaska Bezug auf die Bestrebungen Auböcks und erwähnte dabei die große Unterstützung

bei der Inszenierung besonders durch Herrn Kooperator Reidinger.

Fünzig Jahre nach Reidingers Abschied von Ischl erfolgte eine Wiederbelebung des Ischler Krippenspiels. Nicht mehr auffindbare Texte mussten u. a. aus der Dichtung Reidingers rekonstruiert werden. So gewann das Gedicht „s' Weihnachtsgspiel z' Ischl, vazöhlt von an Ischler Bauru“ von Anton Reidinger aus dem Jahr 1865 große Bedeutung, die Dr. Prochaska in seinem Bericht über das Ischler Krippenspiel sehr ausführlich mit den Worten würdigte: „In dessen gelungenem



Oben: Unterschrift von A. Reidinger
Unten: Gedicht Weihnachtsgspiel z' Ischl



Gedicht wird auf die humorvollste Weise eine treffliche Schilderung der Aufführung des Hirtenspieles im Theater anno 1865 gegeben (...)“

Verbreitung des Liedes

Trotz der eindeutigen Zuordnung 1884 geriet die Autorschaft Reidingers in Vergessenheit. Das Lied fand mündliche und schriftliche Verbreitung, jedoch ohne Angabe des Urhebers. 1913 erschien es im Buch des Volksliedforschers Franz F. Kohl mit dem Titel „Echte Tiroler Lieder“.

Zwei Krenglbacher Heimatforschern ist es zu verdanken, dass wir dieses bekannte Lied wieder als oberösterreichisches Lied bezeichnen können. Konsulent Rudolf Schrepf (1931–2005), zuletzt Direktor der Volksschule, machte 1985 die Tatsache wieder bekannt, dass der Text des Liedes „Es wird scho glei dumpa“ vom Krenglbacher Anton Reidinger stammt. Die weiterführenden Forschungen der letzten Jahre durch Konsulent Ing. Alfred Herrmüller brachten grundlegend neue Erkenntnisse auch bezüglich der Melodie, die mit der Entstehungsgeschichte des Liedes und der Geschichte des Lebens und Wirkens von Anton Reidinger im Buch „Es wird scho glei dumpa. Ein oberösterreichisches Lied von Anton

Reidinger“ festgehalten und anlässlich des 100. Todestages Reidingers zu Weihnachten 2012 von Ing. Herrmüller veröffentlicht wurden.

Anton Reidinger, der Mundartdichter

Reidinger widmete sich schon als Student der Mundartdichtung. Vermutlich weckte und förderte sein Deutschprofessor im Gymnasium Kremsmünster, der Germanist Amand Baumgarten, die Begeisterung für die Dichtung. In Reidingers dichterischem Schaffen sind eindeutige Schwerpunkte erkennbar.

In Ischl entstand zumindest der überwiegende Teil der weihnachtlichen Gedichte. Sein Aufenthalt in den Vierteln Oberösterreichs zeigt sich in den unterschiedlich gefärbten Dialektformen in seinen Mundartgedichten, die auch besondere Ereignisse und lustige Episoden aus dem Leben der Menschen um ihn dokumentieren. Konsulent Herrmüller sammelte fast 100 Mundartgedichte Reidingers und veröffentlichte diese im Buch „Oberösterreicha Bleamöln“ (Eigenverlag, 208 Seiten A5, alfred.herrmueller@aon.at).

Oben: Portrait von Anton Reidinger (1911)
Unten: Grabdenkmal in Obernberg.
(Foto: W. Cirtek)



Gedenken an Dechant Anton Reidinger

In Krenglbach erinnern neben dem Geburtshaus am Anton-Reidinger-Weg Nr. 1 die Lichtsäule und das Reidinger-Relief vor der Volksschule an den bekannten Krenglbacher. Hier sind es die Volksschüler/-innen, die mit ihren Lehrerinnen am letzten Schultag vor Weihnachten eine Reidinger-Feierstunde schon vor Jahren zum Brauch werden ließen. Sie tragen Reidinger-Gedichte vor, singen das Lied „Es wird scho glei dumpa“ und setzen auf das vom Krenglbacher Schnitzer Ernst Mayrhofer geschaffene Reidinger-Relief den geschnitzten Weihnachtsstern auf. Dann ist Weihnachten. Im vergangenen Jahr wurde Reidingers Grabdenkmal in Obernberg/Inn auf Initiative von Konsulent Herrmüller aus Krenglbach restauriert.

War es Zufall oder Fügung – Dechant Anton Reidinger, dem Weihnachten so viel bedeutete, starb in der Heiligen Nacht 1912, zwei Minuten nach Beginn der Christmette. Ein ganz besonderes Gedicht von Anton Reidinger trägt den Titel „Da glüclö Möttengang“ und schildert den Tod einer alten Frau in der Kirche just während der Christmette. Fast so als hätte er den Zeitpunkt seines eigenen Ablebens vorausgesehen, dichtete Reidinger:



Da glüclö Möttengang,
Franz Kohler
Gunskirchen (1937-2015)

Da glüclö Möttengang

„I han nu mei Löbta
koan Möttn vosamt,
Bi allmal nu ganga,
i han eahr nôt gamt,
Drum möcht i hold heunt a zan Christ-
kinderl gehn“,
Soat d´ Ahnl, „is freilö wohl ´s
Wöda nôt z´ schen.
Is freilö a Wagnus,
is wirkling koan Gspoaß,
Mit fünfaneunzg Jahrn nu
macha dö Roas.“
Sie laßt sö nôt awöhrn,
dö Ahnl, dö guat,
Und nimmt volla Freudn
ön broatscheiblign Huat.
Sie richt sö ganz sauba z
an Möttngang he
Und füricht ön Weg nôt,
ön kniatiafn Schnee.
Sie wagelt i d´ Kira mit kindliga Si
Und kniat so voll Andacht
zan Christkinderl hi.
Oen Beta ziacht s´ außa
mit heiliga Freud
Und hert nix und siacht nix

um eahm vo dö Leut.
Da glinzert a Glöckerl
i da Kira voran,
Da Pfarra der schickt sö
zan Möttenamt an.
Oen Chor obmat singan s´
a Christkinderl-Gsang,
Ma mag nôt gnuas losn –
ös dauert nôt z´ lang.
Und d´ Ahnl dö kniat nu
ban Kripperl alloan,
Sie bet um a bsundanö Gnad,
wia i moan. –
Af oamal wird s´ dunkat und
sinkat af d´ Erd,
Mi ziemt, ös hat ´s Christkind sein Bittn
dahert. –
Ja d´ Ahnl is gstoröbn
ban Christkindl da,
Oes kemant schon d´ Engerln
von Himmel danah.
Ja sechts, weil hold d´ Ahnl
zan Christkind hat tracht,
Drum hat s´ das liab Kinderl
i ´s Himmelreih bracht.





OÖ HEIMATWERK
Tradition. Handwerk. Qualität.

IHR LIEBLINGS- DIRNDL

*mit Liebe
aufgemascherlt*

*von unseren
Schneidermeisterinnen
im OÖ Heimatwerk*

NEU
für die Herren
und nur in Linz:

HANDMACHER-
SCHUHE

***Frisch, anders, neu:
Und doch immer noch
Ihr liebstes Dirndl!***

*Bringen Sie Ihr Dirndl ins OÖ Heimatwerk und wir
frischen es für Sie nach allen Regeln der Handwerkskunst
in der hauseigenen Maßschneiderei für Sie auf.*

***Oder gleich
ganz was NEUES:***

***Handgefertigtes Konfektionsdirndl
aus Baumwolle
ab € 499,-***

*Fertigung mit anderen Stoffvarianten gegen Aufpreis.
Aktion gültig bis 24.12.2015*



DAS WINTERMUSEUM

FREILICHTMUSEUM FINSTERAU

ab 25. Dezember täglich 11-16 Uhr

Museumwirtshaus „Ehrn“: Mi–So

„Café Heimat“ im Museum: Sa–Do

Sonderausstellung „Martinshorn und Florianifeier –
Feuerwehren im Bayerischen Wald“



www.freilichtmuseum.de

Kultur- Bilanz

Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer

im Gespräch mit
Elisabeth Mayr-Kern

Bilanz ziehen, nicht um abzuschließen, sondern um den Blick zu schärfen für das, was kommt: Im folgenden Gespräch zieht Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer sein persönliches Resümee über das Kulturjahr 2015. Wo lagen seine Schwerpunkte und worauf lässt sich für die kommenden Jahre besonders aufbauen – das sind die Themen des folgenden Gesprächs.

Herr Landeshauptmann, wenn Sie die vergangenen elf Monate des Kulturjahres Revue passieren lassen – mit welchen Stichworten tun Sie es?

Vorweg bitte ich, diese Stichworte jetzt nicht als abschließende Bilanz zu werten und auch nicht als Wertung. Ich möchte das nennen, was für mich exemplarisch für vieles andere steht, so zum Beispiel der Höhenrausch als breitetes und erfolgreichstes Kulturvermittlungsprojekt, natürlich „Schäxpir“, weil für uns der Schwerpunkt auf qualitätsvoller Kulturarbeit für junge Menschen liegt. Weiters das Fest des

immateriellen Kulturerbes, mit dem wir die Lebendigkeit des Brauchtums aufgezeigt haben, und die Ausstellung zum Thema „Schönheit“ im Landesmuseum, ein innovatives Ausstellungsprojekt. Natürlich darf in einer solchen Aufzählung die Eröffnung der Bruckneruniversität nicht fehlen, genauso wie die großartige Arbeit, die im Musiktheater, im Landestheater und in allen Kultureinrichtungen des Landes geleistet wird. Aber abseits dieser konkreten Projekte ist mir eines wichtig: der Dank an alle die, die ehrenamtlich das kulturelle Leben in Oberösterreich über das Jahr hinweg tragen. Sie sind es nämlich, die der Breite und Qualität des Kulturlebens in unserem Land ein Gesicht geben.

Sie haben eine Reihe von konkreten Projekten aufgezählt. Warum sind diese Projekte für das Kulturland notwendig?

Einerseits geht es um Kulturvermittlung, also darum, Menschen für Kultur zu interessieren, neugierig zu machen und Begeisterung zu

wecken. Andererseits verwirklichen wir Projekte, von denen wir uns besondere Impulse erwarten: in der Kulturarbeit für junge Menschen, in der Vermittlung lebendigen Brauchtums, um nur zwei Beispiele zu nennen. Wir sehen uns hier durchaus als Impulsgeber, indem wir Initiativen setzen, die für andere aufgrund ihrer Dimension nicht so leicht machbar sind, die aber Anreize setzen sollen, selbst aktiv zu werden.

Wie bemisst sich aus Ihrer Sicht in der Kulturarbeit Erfolg?

Das ist ein schwieriges Thema. Natürlich gibt es Kenngrößen – Besucherzahlen, Einnahmen, Ausgaben zum Beispiel –, aber gerade in der Kulturarbeit wäre es falsch und zu eindimensional gewertet, Erfolg allein daran zu messen. Natürlich ist Kulturarbeit kein Selbstzweck, sondern richtet sich an Menschen, die diese auch an- und wahrnehmen sollen. Insofern sind Besucherzahlen ein gewisser Maßstab, allerdings nicht der einzig gültige. Kultur ist vielschichtig, auch in ihrer Wirkung.





Man muss mit dieser Frage sehr sensibel umgehen. Ich wehre mich daher auch dagegen, Kultur einem permanenten Rechtfertigungszwang zu unterwerfen, auch wenn wir natürlich mit dem investierten Steuergeld sorgsam umgehen. Wichtig ist mir ein Grundkonsens: Kultur ist in ihrer ganzen Vielfalt ein entscheidender Experimentier- und Wachstumsraum unserer Gesellschaft. Darin liegt ihre Bedeutung und – wenn Sie so wollen – auch ihr Erfolg.

Eine Frage zur Zukunft: Wie wird die Kulturarbeit des Landes 2015 sein?

Wir werden unseren Weg konsequent fortsetzen, und zwar in der gesamten Breite unserer Kulturarbeit. Im kommenden Jahr ist sicher die Landesausstellung in Lambach bzw. Stadl-Paura ein Schwerpunkt, aber wir haben zum Beispiel auch ein Fest der Volkskultur in Oberwang und viele Projekte und Initiativen, die die Kultur in Oberösterreich stärken und voranbringen werden.



© Freilichtmuseum Peimberg / Denkmalhof Mittermayr

Brauchtum erleben – Tradition erhalten

Oberösterreich bietet neben landschaftlicher Schönheit und einer hohen Lebensqualität vor allem auch ein breites Spektrum an unterschiedlichen Brauchtümern und Traditionen. Diese sind ein Beleg für die kulturellen Leistungen in der Vergangenheit und bilden den Kern unserer heutigen Identität. Daher setzt sich Raiffeisen in Oberösterreich dafür ein, dass Brauchtum erlebbar bleibt und Traditionen erhalten werden.

www.raiffeisen-ooe.at
[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**



SCHRABACHER
 Gmundner Metallwerkstätte

Edles
AUS METALL

Knöpfe, Abzeichen, Anstecker, Orden, Medaillen und Pins in vielen Formen und Farben für jeden Anlass.

SCHRABACHER
 Gmundner Metallwerkstätte

4810 Gmunden · Cumberlandstraße 66 · Austria
 Tel. +43 7612 66017 · office@schrabacher.at
www.schrabacher.at

gesund durchs leben

Essbare Weihnachten – kleine Geschenke aus der Küche

Weihnachten rückt immer näher, und jedes Jahr wieder stellt sich die Frage, mit welcher Aufmerksamkeit man seinen Liebsten eine Freude bereiten kann. Gerade in unserer heutigen Gesellschaft sind es nicht die materiellen Dinge, die Freude bereiten, sondern wertvolle Güter

wie Zeit und gemeinsame Momente mit Freunden und Familie. Deshalb werden im folgenden Artikel einige kleine essbare Aufmerksamkeiten, die Sie (nicht nur) an Weihnachten verschenken können, vorgestellt. Der Vorteil bei diesen Geschenken liegt nicht nur darin, dass das

eigens kreierte Geschenk nicht im Geschäft erhältlich ist, sondern dass die Leckerei ganz individuell an die Wünsche und auch die Bedürfnisse (z. B. Unverträglichkeiten, Diabetes etc.) der beschenkten Person angepasst werden kann.

Knuspriges Power-Müsli

Das Frühstück ist eine wichtige Mahlzeit und liefert uns wertvolle Energie für den gesamten Tag. Haben Sie deshalb schon einmal überlegt, jemandem ein knuspriges Power-Müsli für einen guten Start in den Tag zu schenken? Dazu können Sie nach Belieben ganz einfach verschiedenste Flocken, zerkleinerte Nüsse, Samen, Kokosraspel oder Gewürze verwenden und diese mit etwas pflanzlichem Öl (bei 200 g Müsli ca. 1 EL) mischen. Für die Süße können Sie auch etwas Honig beimengen. Das Ganze dann auf ein Backblech streuen und im vorgeheizten Ofen (160 °C) bei gelegentlichem Wenden je nach Zutaten für bis zu 20 Minuten rösten. Nach dem Abkühlen können Sie die Mischung durch Trockenfrüchte ergänzen.



Ein knuspriges Power-Müsli gibt Kraft für den Tag



Tipps

Als Basis für die Müslimischung können etwa Haferflocken dienen. Diese sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Sie enthalten neben einem hohen Anteil an Kohlenhydraten und Eiweiß auch ungesättigte Fettsäuren, lösliche Ballaststoffe, Vitamin B1, B6, E, Zink, Eisen und Calcium. Müslimischungen können zum Verschenken auch sehr gut in Papiersäckchen verpackt werden. Das gemeinsame Bemalen oder Bedrucken der Verpackungen kann ein zusätzlicher schöner Programmpunkt in der Adventzeit sein.

Eigene Teekreation

Was gibt es Schöneres, als bei kaltem Winterwetter eine Tasse Tee beim Kachelofen zu genießen? Mit einer eigens hergestellten Teemischung können Sie dies zu einem besonderen Erlebnis machen.

Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Von getrockneten Kräutern bis hin zu Beeren, Äpfeln, Ananas etc. ist alles möglich. Die Früchte zerkleinert und dörft man für die Herstellung der eigenen Teemischung (z. B. im Ofen bei 50

°C für 6 bis 8 Stunden – Türe einen Spalt geöffnet lassen – oder in einem Dörrgerät).

Tipps

Ingwer verleiht (nicht nur) Tees eine wärmende Note. Neben Ingwer zählen Zimt, Nelken und Piment zu den beliebtesten Gewürzen in der Weihnachtszeit. Als Basis für die Mischung eignet sich auch grüner bzw. schwarzer Tee. Dieser enthält Flavonoide – ein Pflanzenfarbstoff, dem gesundheitsfördernde Wirkungen zugeschrieben werden (z. B. Senkung des Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen).

Backmischung

Die dritte Idee ist eine selbst gemachte Backmischung. Dazu können Sie jedes beliebige Rezept nehmen und einfach die Trockenzutaten zusammen in ein Glas geben (besonders schön sieht es in Weckgläsern aus).

Die restlichen Zutaten, die zur Zubereitung benötigt werden, und das Rezept selbst können Sie auf ein Kärtchen schreiben und gemeinsam mit weihnachtlichen Wünschen am Glas anbringen.

Tipps

Tauschen Sie beim Rezept die Hälfte des Mehls durch Vollkornmehl aus. Der Geschmack wird dabei nicht merklich verändert, aber der Ballaststoffanteil steigt. Zu beachten gilt, dass Vollkornmehl etwas mehr Flüssigkeit benötigt. Deshalb muss der Anteil der flüssigen Zutaten erhöht werden. Zudem kann ohne Probleme bis zu ein Drittel des Zuckers reduziert werden. Neben Kuchen- und Keksbackmischungen ist auch eine Brotbackmischung etwas, was man gut in Gläsern verschenken kann, etwa zusammen mit einem Brotaufstrich.

Dies sind nur einige Ideen, wie Sie jemandem zu Weihnachten einen individuellen Genussmoment schenken können. Des Weiteren zählen selbst gemachte Chutneys, Pestos etc. zu den Klassikern zum Verschenken. Das alles kann nach Belieben natürlich mit einem gemeinsamen Frühstück oder einer Jause kombiniert werden. So wird das Weitergeben von Geschmackvollem und Gesundem, verknüpft mit persönlichen Momenten, zu einem Weihnachtsgeschenk der besonderen Art.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Adventzeit, frohe Weihnachten und alles Gute für 2016!

Ihre Diätologin Sonja Grünzweil

Beim Herstellen der Teemischungen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt



garten- tipps

Im phänologischen Kalender sind wir längst im Winter angelangt. In einigen Teilen des Landes hat es schon Schnee gegeben. Das ist jetzt zu tun:

Im Garten

- ☞ Dahlien, Cannas und Knollenbegonien liegen nun in Sand oder Sägespänen trocken im Keller gelagert.
- ☞ Ist es frostfrei und trocken, kann man auch jetzt noch Kompost verteilen – zu den Himbeeren, Brombeeren, Ribiseln und auf die Obstbaumscheiben.
- ☞ Blumenzwiebeln kann man auch im Dezember noch setzen.

Balkon und Terrasse Im Zimmer

- ☞ Oleander, Olive, Lorbeer und Hanfpalme dürfen nur dann noch draußen bleiben, wenn es bisher nicht kälter als $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$ war. Auch Kamelien lieben die Kälte – erst ganz spät einräumen und dann kühl (ideal $10\text{ }^{\circ}\text{C}$) aufstellen, dann fallen keine Knospen ab.
- ☞ Kübelpflanzen im Winterquartier auf Schädlinge kontrollieren. Blattläuse und Weiße Fliegen breiten sich oft explosionsartig aus. Schmierseifenwasser oder Biospritzmittel anwenden.
- ☞ Orchideen dürfen nun wieder ans Südfenster. Bei allen Zimmerpflanzen ist nun wieder Licht gefragt.
- ☞ Regelmäßig gießen – oft mehr als im Sommer, denn die Zentralheizung trocknet die Erde rasch aus.
- ☞ Blätter (nur unbehaarte) mit verdünnter Milch oder Bierresten abwischen. Glänzende Blätter können mehr Licht aufnehmen und sehen schöner aus.

karl.ploberger@biogaertner.at



Heimat- und
Trachtenvereine
oberösterreich

Tanz- und Musik- Wochenende

Ein Wochenende für Tanzbegeisterte
Gezielter Einzelunterricht für steirische Harmonika

12.-13. März 2016
Im Gasthof Aumühle in Grein

Tanz:

Anton Etzlstorfer
Lichtenau 76
4264 Grünbach
Tel.: 0664 / 450 14 24
E-Mail: antonetzlstorfer@gmx.at

Instrumentenunterricht:

Romana Weixlbaumer
Lichtenberger Straße 2/2
4201 Eidenberg
Tel.: 0664 / 243 15 53
E-Mail: romana.weixlbaumer@a1.net

empfehlungen

Goldstickerei. Band III. Bestickte und verzierte Mieder Ein Bilder- und Werkbuch



Das Buch ist das dritte Bilder- und Werkbuch der Autoren zum Thema „Goldstickerei“, in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunkt „Bestickte und verzierte Mieder“. Auf fast 400 Seiten steht das „Machen“ mit zahlreichen anschaulichen Fotos im Mittelpunkt. Gezeigt wird zum Beispiel, wie Miederteile mit den verschiedensten Handarbeitstechniken verziert werden können, alle Stick- und Verzierungstechniken werden beschrieben, außerdem gibt es zahlreiche

Muster zum Nacharbeiten. Nebenbei geht es noch um die historische Entwicklung des Mieders und das Mieder heute. Es werden auch Ideen geliefert, welche Trachtenteile zu Miedern getragen werden können.

Franziska, Karl und Georg R. Rettenbacher

1. Auflage 2015; ISBN 978-3-9814806-0-3, 399 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover, Format 23,6 x 16,6 x 2,4 cm
GuTverlag
www.goldstickerei.de

Naturseifen selbst sieden: Anleitungen Rezepte Tipps & Tricks



Die Autorin erklärt in ihrem Buch, wie man Seifen für alle Hauttypen selbst herstellen kann. Schritt für Schritt werden rund 50 Seifen, ausgehend von den Grundprodukten

(es werden keine halb fertigen Ausgangsprodukte verwendet) beschrieben. Dazu gibt es zahlreiche Bilder, die die Vorgänge erläutern. Neben den unterschiedlichen Ölen und Fetten (z. B. Avocadoöl, Babassuöl, Distelöl oder Bienenwachs) werden auch zahlreiche Duft- und Wirkstoffe vorgestellt. Auch auf die jeweiligen Hauttypen wird eingegangen. Dazu werden Ideen für selbst gemachte Seifen-Geschenke präsentiert.

Ingeborg Josel

1. Auflage 2014; ISBN 978-3702014766, 168 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover, Format 22,5 x 22,6 x 2 cm
Leopold Stocker Verlag
www.stocker-verlag.com
Preis: € 19,90

Mit dem Mond durchs Gartenjahr 2016 Leben und Arbeiten in Harmonie mit Mond und Planeten



In der neuen Ausgabe des Mondkalenders für das Jahr 2016 werden wieder die besten Tage für Aussaat, Pflege und Ernte im Garten beschrieben. Es wird erklärt, welchen Einfluss der Mond auf Heilpflanzen, Haarschnitt,

Warzen, aber auch auf Ernährung und Gesundheit hat. Wie sind die Tagesrhythmen im Gemüsegarten? Auch darauf wird detailliert eingegangen. Der Mond hat zudem unter anderem auch Einfluss auf die Holzgewinnung, die Most-, Bier- und Schnapserzeugung.

Für jeden Monat gibt es einen übersichtlichen Plan, welche Tage für welche Tätigkeiten am besten geeignet sind.

Michel Gros

1. Auflage 2014; ISBN 978-3-7020-1534-3, 113 Seiten, durchgehend farbig bebildert, broschiert, Format 14,9 x 1 x 21,1 cm
Leopold Stocker Verlag
www.stocker-verlag.com
Preis: € 8,95

ct

- ❖ Damentrachten
- ❖ Hochzeitstrachten
- ❖ Goldhaubenkleider
- ❖ Trachtenrestaurierung



Martina's Nähstube

Martina Reitsamer

Teichstätt 83 · 5211 Friedburg

Telefon & Fax: 07746/3527

E-Mail: martinas.naehstube@aon.at

Das Trachtenfachgeschäft mit der größten Auswahl



Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 9 - 12 14 - 18h
Jeden Sa. 9 - 12 14 - 17h

Tel. 07245 28833

Trachtenmode bedeutet Leben mit Tradition
Speziell für die Hochzeit wurde eine großzügige Brautabteilung eingerichtet.

www.wichtlstube.at



Nach nur 6 Monaten Bauzeit konnte die Trachten Wichtlstube ihr neues Gebäude in Edt bei Lambach Linzerstrasse 20 direkt an der B1 gelegen beziehen. Auf ca. 1000m² Verkaufsfläche können sich jetzt die Kunden deren Einzugsgebiet sich weit über die Bezirksgrenzen hinaus erstreckt an Trachtenbekleidung von sportiv bis traditionell in allen Preisklassen bedienen. Trotz der Größe und großzügigem Platzangebot wird das gemütliche Flair, das die Trachten Wichtlstube in der Vergangenheit auszeichnete, auch im neuen Gebäude übernommen.

Christkindlmarkt im Stoabruch

Donnerstag bis Sonntag an allen Adventswochenenden (ab 26.11.), jeweils 14-20 Uhr

Hauzenberg | Granitzentrum Bayerischer Wald



Ein Märchen aus Stein und Licht

Am Donnerstag, dem 26. November, ist wieder Start des mittlerweile weitum bekannten Christkindlmarktes im Stoabruch in Hauzenberg. Der Veranstalter, die „Granitzentrum Betriebs-GmbH“, setzt dabei auf regionale Identität. Traditionelle Produkte und Kunsthandwerk aus Bayern sowie dem Inn- und Mühlviertel werden angeboten. Neben Bratwürsteln, gerösteten Kastanien und Bauerntoast gibt es natürlich auch wieder Schmankerl wie Glutzelten, Rehragout und natürlich die berühmten Sauwald-Pommes. Für strahlende Kinderaugen sorgt wieder die lebende Krippe mit der Eselin Pauline sowie dem Kalb und der Ziege des Untergriesbacher Bürgermeisters Hermann Duschl. Der Steinbruch wird stimmungsvoll durch gezielte Beleuchtung in Szene gesetzt. Auf die Felswand werden Bilder und Filme über Steinhauer und die Zeugnisse ihres Könnens in Form von gotischen Bauwerken der Donau-Moldau-Region projiziert. Das Ganze wird mit gregorianischen Gesängen stimmungsvoll hinterlegt. Holzöfen sorgen für eine wohlige Atmosphäre und laden ein, mit Freundinnen, Freunden und Bekann-

ten das sicher einzigartige Ambiente der Granitweihnacht bei Glühmost- oder Glühwein, Kinderpunsch oder auch mal einem Sauwaldwodka oder Honigwein der Hauzenberger Imker zu genießen. Ein großer Teil der Veranstaltung befindet sich in den großzügigen und architektonisch einmaligen Ausstellungshallen des „Granitzentrums Bayerischer Wald“. Die Präsentation der geologischen Besonderheiten des bayerischen Waldes, des Böhmerwaldes und des Mühlviertels sowie der Kunstwerke unserer Steinarbeiter ist Umfeld der inneren Einkehr zur Adventszeit. Hier sind nicht die Schnelllebigkeit und Hektik unserer Zeit im Vordergrund, sondern das mühsame Schaffen und die Sorge der Altvorderen um die Versorgung der Familie. Das Kunsthandwerk, von der Klosterarbeit bis zum Eingericht der Holzschnitzer, die Werke der Krippenbastler mit unterschiedlichen Materialien und die Textilarbeiten der Handweber/-innen, Stricker/-innen und Schneider/-innen, aber auch Glaskunst und Zierschrift sind im Ambiente der Steinwelten zu finden. Die Arbeiten der Besenbin-

der, Porträtmaler, Brot- und Strohkörbemacher, Klöppel-, Häkel- und Stoffarbeiten, Kräuterprodukte, Seifen und Produkte der Salbenhersteller runden in ständigem Wechsel das Programm ab. Die Besucher/-innen der Granitweihnacht können den Großparkplatz am Bürgerpark nutzen. Ein Pendelbus der Veranstalter ist ständig im Einsatz und bringt die Gäste bis vor die Haustür und nach dem Besuch wieder zurück. Der Parkplatz am Granitzentrum ist für Aussteller/-innen, Hilfskräfte und als Behindertenparkplatz vorgesehen.

Die Granitweihnacht findet statt:

an allen Adventwochenenden, beginnend am 26. November, von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Der Eintritt beträgt 3,00 Euro, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

Der Eintritt beinhaltet kostenloses Parken am Bürgerpark, den kostenlosen Buspendelverkehr und 50 Prozent Ermäßigung auf den ersten Becher Glühwein.

Der komplette Weihnachtsmarkt ist barrierefrei!

JUGEND

Kindertanzgruppen des Verbands Innviertel

Gemeinsamer Ausflug

Wie jedes Jahr wurde ein gemeinsamer Ausflug der Kindervolkstanzgruppen des Verbandes Innviertel organisiert. Am 19. September war das gemeinsame Reiseziel der Gruppen Friedburg, Treubach, Senftenbach und St. Johann am Walde das „IKUNA Indianerdorf“ in Natternbach. Kurz nach 9.00 Uhr kamen wir dort an.

Die Kinder erkundeten gleich das Spielgelände und versuchten sich im Pfeil-und-Bogen-Schießen, bevor wir uns zum Trommelworkshop mit Howah, einem echten Indianer aus Amerika, trafen. Die Kinder ahmten mit ihm die Klänge der Natur mit Trommeln, Rasseln und Gesang nach. Zum Mittagessen brachten wir Knacker mit, die die Kinder am



offenen Feuer in der Westernstadt grillen konnten. Kuchen und ein paar Süßigkeiten als Nachspeise durften natürlich nicht fehlen. Danach konnten sich die Kinder wieder frei auf dem Gelände bewegen. Ein wichtiger Treffpunkt war ein kleiner Teich, wo Actionhungrige mit einem Floß von Ufer zu Ufer fahren konnten – hier gab es einige nasse Überraschungen. Aber auch die Rutschen, Schaukeln und Klettergeräte kamen nicht zu kurz, und so konnten alle ihre

Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Zum Abschluss führte Howah – der ein gekrönter Kriegstänzer ist – einige Indianertänze auf. Auch die Kinder wurden eingebunden, gemeinsam wurden der Hasentanz und der Freundschaftstanz einstudiert. Nach dem Gruppenfoto mit dem Indianer trennten sich unsere Wege und wir traten die Heimreise an. Es war ein gelungener Ausflug, die Kinder erzählten noch lange danach davon.

Christine Berer

(KVTG St. Johann am Walde)

Verband Linz

Jugendbaisseminar auf der Wurzeralm

Vom 29. bis 30. August fand erstmals nach vielen Jahren wieder ein Jugendbaisseminar statt. Gut gelaunt traf sich die Verbandsjugend bei der Talstation, bevor es mit Sack und Pack mit der Standseilbahn nach oben ging. Im Linzer Haus angekommen, bezogen wir das Zimmer bzw. das Matratzenlager, und nach einer kleinen Stärkung ging es los mit unserem Seminar. Unser Referent war Franz Zeilinger, der uns, natürlich nach jahrelanger Arbeit in der Verbandsjugend, viel Wissenswertes spielerisch vermitteln konnte.



Anfangs wurde uns die interessante Jugendverbandsstruktur nähergebracht. Anschließend widmeten wir uns dem Thema „Pädagogisches Spiel“. Wir redeten

über Kommunikation, über die vielen verschiedenen Arten von Spielen und wie man ein Spiel plant bzw. welche Faktoren für die Auswahl eines Spiels wichtig sind. Aufgelockert wurde das Ganze durch viele lustige Spiele. Da wir uns alle schon ziemlich gut kennen, konnten wir auf die Kennenlernspiele verzichten und zu den Spielen übergehen, die mit Körperkontakt und Vertrauen zu tun hatten.

Ein paar Spiele wurden auch draußen in der wunderschönen Umgebung gemacht. Bevor es zum Essen ging, wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt. Nach der guten Mahlzeit spielte dann jede Gruppe mit den anderen ein paar selbst ausgesuchte Spiele. Auch dass die Hüttenwirtin uns aus dem Seminarraum hinauswies, tat der guten Laune keinen Abbruch. In der Wirtsstube spielten wir weiter, sangen und lachten.

Nach einer kurzen Nacht ging es am nächsten Tag wieder den Berg hinunter. Zum Abschluss fuhren die meisten von uns zum Wurbauerkogel, und vor der Heimfahrt gönnten wir uns schließlich noch ein Mittagessen. Nachdem dieses Wochenende so erfolgreich war und es jeder und jedem gefallen hat, werden wir voraussichtlich bald wieder so ein Seminar veranstalten.

Bedanken möchte ich mich noch bei allen, die so toll mitgemacht haben, und natürlich bei Ing. Franz Zeilinger, den wir immer wieder gerne als Referenten einladen werden.

Lisa Reitbauer

INNVIERTTEL

Hofmarkler Zeche

Verbandswandertag

Die Gemeinde Kirchdorf am Inn spendete heuer den Maibaum für die Landeshauptstadt Linz. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Trachtenverein Linz mit Obmann Kons. Günther Kreutler wurden bei diesem „Maibaum-Event“ nicht nur Freundschaften geschlossen, sondern es wurde auch bekräftigt, dass der Kontakt zwischen den Trachtlern und der Gemeinde Kirchdorf aufrechterhalten und weiterhin gepflegt werden soll. Als Gegenbesuch und Abschluss der Veranstaltung folgte der Verbandswandertag mit 140 Verbandsmitgliedern in der Maibaumspender-Gemeinde Kirchdorf am Inn.



Die Gemeinde Kirchdorf und der Zechmeister der Hofmarkler Zeche Kirchdorf, Josef Schachinger, freuten sich über den Besuch und boten den Gästen ein umfangreiches Wanderprogramm an.

Die Wanderung führte ein Stück des Schlosswanderweges entlang, von Katzenberg über das Europareservat Unterer Inn zur Aussichtsplattform mit Blick auf den Inn und das Vogelparadies. Auf dem Dorfplatz von Kirchdorf wurde eine Labestation eingerichtet, wo sich die Wanderer stärken konnten. Der nächste Halt lud zum

Einkaufen von Produkten (z. B. Lebkuchen, Propolisalbe, Honig u. v. m.) aus eigener Erzeugung im Hofladen der Familie Aigner ein. Auch über das Kunsthandwerk der Herstellung von „Wachsstöckln“ informierte Hermine Aigner. Die kunstvollen Handwerksstücke konnten nicht nur bestaunt, sondern auch gekauft werden.

Beim Mittagessen im Gasthaus „Schlosstaverne Katzenberg“ wurden von Josef Schachinger Bilder vom Maibaumaufstellen gezeigt. Im Anschluss daran führten Maria Braid und Sebastian Mitterbauer die Besucher/-innen durch die geschichtsträchtigen Räume von Schloss Katzenberg mit der Gebetbuchausstellung, dem Buchdruckmuseum und der Schlosskapelle, die dem heiligen Sebastian geweiht ist.

Andrea Schachinger

TU Ried im Innkreis

Erntedank

Am 27. September 2015 feierte die Stadtgemeinde das Erntedankfest. So wie jedes Jahr beteiligte sich der Trachtenverein Ried mit einer Abordnung am Hochamt. Unsere Frauen stellten wieder Erntegaben zu Verfügung. Diese wurden bei der Messe gesegnet und später in den Familien verzehrt. Unsere zweite Erntekrone, die wir jährlich dem Caritaskindergarten zur Verfügung stellen, war anschließend wieder eine Woche im Maximarkt Ried ausgestellt.

Geselliger Vereinsnachmittag

Zum dritten Mal trafen sich am 18. Oktober viele Mitglieder und Brauchtumsfreundinnen und -freunde. Im überfüllten Vereinslokal zeigten zahlreiche Gesangs- und Musikgruppen

ihr Können. Der Organisator, unser Vereinsmusiker Ludwig Mayrhuber, hatte ein tolles Programm zusammengestellt. Die Gruppen kamen aus Natternbach, Esternberg, Mettmach, Steinhaus, Seewalchen, Altenhof und Ried.

Der Nachmittag war gefüllt mit Darbietungen von Volksmusik bis zum volkstümlichen Schlager. Besonderen Wert legten unsere Interpretinnen und Interpreten auf bodenständige Volksmusik. Für das Frühjahr 2016 ist wieder ein Vereinsnachmittag vorgesehen. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Brauseminar

Bei der Maibaumfeier der Brauerei Ried gewann unsere Kassierin, Christl Bader, ein Brauseminar für zehn Personen. Am 23. Oktober war es so weit, die Teilnehmenden trafen sich bei der Brauerei Ried. Die Seminarteilnehmerinnen und



-teilnehmer erlebten sämtliche Arbeitsschritte der Bierherstellung live und begleiteten aktiv den gesamten Brauprozess: vom Schroten des Malzes über das Einmaischen, Kochen und Läutern bis zum Kühlen der Würze. Dabei erfuhren wir, was es mit Begriffen wie „anschwänzen“ oder „austrebern“ auf sich hat.

Karin Fischer

Volkstanzgruppe Mehrnbach

ORF-Sendung „G’sungen und g’spielt“

Unsere Obfrau Maria Katzlberger wurde am 26. August zur Radiosendung „G’sungen und g’spielt“ mit Walter Egger eingeladen und konnte so unsere Tanzgruppe und auch den Innviertler Landler einem breiten Publikum vorstellen.

„Da Summa is ummi“ im Sumerauerhof

Beim traditionellen Fest zum Sommerausklang im Sumerauerhof in St. Florian am Nachmittag des 20. September konnten wir mit einigen Volkstänzen, die uns Anneliese Mühlbacher spielte, und dem Innviertler Landler zu den Klängen der „Solinger Landlermusi“ das Unterhaltungsprogramm bereichern. Die Veranstaltung fand im Innenhof bei schönem Wetter statt und war sehr gut besucht.

Josef Katzlberger

Volkstanzgruppe St. Johann am Walde

Ferienprogramm

Beim diesjährigen Ferienprogramm wurden mit den Kindern Volkstänze und Schuhplattler ausprobiert. Des Weiteren wurden dem Nachwuchs die Bräuche, die im Laufe des Jahres bei uns so vorkommen, nähergebracht.

Ausflug

Gemeinsam mit der Gruppe „Die schneidigen Braunauer“ hatten wir Ende August einen Auftritt auf der Wettersteinhütte in Tirol auf ca. 1.700 Meter Seehöhe, den wir mit

einem Ausflug verbanden. Nach dem ca. eineinhalbstündigen Aufstieg zur Hütte gab es erst einmal eine Verschnaufpause, bevor wir nach dem Mittagessen unser Programm, das wir bei einigen gemeinsamen Tanzproben zuvor einstudiert hatten, zum Besten gaben. Nach dem Abstieg vom Berg ging unsere Reise weiter nach Wattens zu Swarovski, ehe wir unsere Heimreise antraten.

Haigermoos

Bei unserem letzten Auftritt dieses Jahres beim „Hoagoatn“ in Haigermoos wurde getanzt, gelandert



und geplattelt.

Die Organisatoren des Festes waren über unseren Besuch sehr erfreut und versorgten uns den ganzen Abend mit Wein und Jause.

Christine Berer

SIEBEN- BÜRGER

Siebenbürger FÜTG Wels

Familientanzseminar

Die Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels veranstaltete am letzten Augustwochenende ihr 24. Volkstanzwochenende in Bad Goisern.

1992 ins Leben gerufen, um für eine geplante Auslandsfahrt der damaligen Jugendgruppe einen Proben-schwerpunkt zu setzen, hat sich die seitdem alljährlich abgehaltene, gruppeninterne Veranstaltung inzwischen zu einem Familien-Volkstanzwochenende entwickelt, zu dem die damaligen Jugendlichen nun ihre eigenen Kinder mitbringen und mit diesen gemeinsam ein Wochenende lang vorwiegend mit Volkstänzen verbringen.



So war das Seminar vor fünf Jahren auch ein maßgeblicher Anstoß zur Gründung der aktuellen Kindertanzgruppe, die inzwischen – wahlweise alleine oder gemeinsam mit der Erwachsenentanzgruppe – schon die verschiedensten Auftritte im In- und Ausland absolvieren konnte. Heuer zählten dabei eine Auslandsfahrt nach Bistritz in Rumänien, in die jüngste Partnerstadt von Wels, mit der Teilnahme am Folkloreprogramm des dortigen Ostermarktes und eine Reise ins fränkische Dinkelsbühl, wo alljährlich ein Pflingstheimattag der Siebenbürger Sachsen stattfindet, zu den unbestrittenen Höhepunkten. In Dinkelsbühl konnten sich die Kinder im Auftrittsprogramm unter rund 20 anwesenden Volkstanzgruppen mit zwei Darbietungen regelrecht in die Herzen des Publikums tanzen und brachten es so auch zu einem Videoeintrag auf YouTube mit dem Zusatz „Die heimlichen

Stars der Volkstanzveranstaltung“. Weitere Auftritte erfolgten noch beim „2. Tag der Welser Kultur“, beim Kronenfest der Siebenbürger Nachbarschaft, beim Fest „Kunst und Kultur an der Traun“ und bei den Sommerkonzerten im Welser Burggarten.

Beim diesjährigen Tanzseminar in Bad Goisern waren schließlich 43 Teilnehmer/-innen im Alter von einem bis 50 Jahren, davon 20 Kinder, mit viel Begeisterung dabei und konnten verschiedene Volkstänze – als tänzerische Reise von Siebenbürgen über Wien, Oberösterreich und Salzburg bis nach Norddeutschland und England – zusammen einstudieren. Einem tänzerisch und kulturell aktiven Herbst steht somit nichts mehr im Wege ...

Man muss sich in die Zeit vor 58 Jahren versetzen. Zwei, manchmal drei Feste waren jedes Jahr vom Verein zu besuchen, sonst kam ja niemand, wenn man selbst ein Verbandsfest veranstaltete. Mit einem Verdiener und fünf Kindern war das eine Aufgabe, die nur mit großem Idealismus zu bewältigen war. Man musste ja für Fahrt und Essen selbst aufkommen, und die fünf Kinder hatten Hunger und Durst. Damals gab es noch keine Subventionen oder gut besuchten Heimatabende. Was heute selbstverständlich ist, kam alles erst nach und nach. Umso mehr sei der Verstorbenen für ihre Treue und ihr Engagement gedankt, wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

zu dem unser Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer eingeladen hatte. Der Südtiroler Landeshauptmann absolvierte seinen ersten offiziellen Besuch in unserem Bundesland und stellte dabei die Partnerregion Südtirol vor. Über 200 Gäste freuten sich über dieses Treffen im Steinerne Saal.

Den 188. Verbandsstammtisch richtete die Landsmannschaft der Steirer in Linz am 6. September in der „Pichlinger Stub´n“ aus. Obmann Werner Deutsch dankte für den guten Besuch, Karl-Heinz Morjan vom HTV Ebelsberg übergab das Stammtischsymbol an die Steirer Landsmannschaft, die dieses bis Dezember 2015 in Verwahrung haben wird. Über Termine sprach Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler, der auch seinen Dank kundtat.

Unsere ersten Gespräche mit der Marktgemeinde Reichenau im Mühlkreis wegen der Maibaumspende an die Stadt Linz, die am 29. April 2016 vollzogen wird, hatten wir am 15. September 2015 im kleinen Kreis und am 17. November mit allen Verantwortlichen. Eine Projektgruppe beschäftigt sich derzeit mit dem Verbands-Jubiläumsjahr 2017, in diesem Jahr feiert unser Verband das 70-jährige Bestehen. Wir hoffen, dass unsere Vorstellungen auch in die Tat umgesetzt werden können.

Einem kleinen Team unserer Verbandsleitung war es eine große Ehre, unseren Landesverband bei den Vorbereitungen und der Durchführung der diesjährigen Bundestagung vom 3. bis 5. Oktober 2015 in Zell an der Pram zu unterstützen. Gemeinsam konnten wir unser Ziel, eine eindrucksvolle und nachhaltige Versammlung auszurichten, errei-

SALZKAM- MERGUT

HTV „D' Altmünsterer“

Abschied von Maria Höller

Mit Dank und großer Trauer nahmen der HTV „D' Altmünsterer“ und ein großer Teil der Bevölkerung Abschied von der „Höller-Mami“. Am 10. August war sie ganz unerwartet gestorben. Sie war als letztes Gründungsmitglied seit 1957 im Verein aktiv, obwohl in letzter Zeit die Füße nicht mehr so recht mitmachten. Ihr Tod ist ein großer Verlust, besonders für ihre fünf Kinder, von denen drei noch aktiv im Verein tätig sind. Erst vor einigen Jahren starb deren Vater.

LINZ

Verband Linz

Unsere Tätigkeiten von August bis
Oktober 2015

Das bevorstehende Weihnachtsfest und der Wechsel zum Jahr 2016 sind Anlass, uns für die vielfältigen Leistungen bei unseren 43 Vereinen, bei unserem Landesverband und bei unseren beiden Patenverbänden „OTV Leoben“ und „Dreiflüsse-Trachtengau Passau“ für die hervorragende Zusammenarbeit zu bedanken. Über Einladung des Verbandes der Südtiroler in Oberösterreich waren wir am 27. August 2015 Gäste im oberösterreichischen Landhaus, beim Besuch des Südtiroler Landeshauptmannes Dr. Arno Kompatscher,

chen. Beim Festabend „Miteinander im Trachtengwand“ wurde unser Verband durch Lisa Reitbauer und den Mühlviertler Heimatverein Rottenegg mit Volkstanz, Schuhplatteln und Gesang imponierend repräsentiert. Auch die im Laufe der Tagung geführten Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesleitung waren für uns aufschlussreich und effektiv. Ein schönes Wochenende unter Freunden.

„90 Jahre TV Kerzenstoana Bad Mühlacken“ gab es am 17. Oktober 2015 im Rahmen eines Festabends zu feiern. Verbandsobmann Günther Kreutler und seine Gattin waren zum Geburtstagsfest angereist und hatten für den Obmann Konrad Mayer eine große Überraschung parat. Für die langjährige Tätigkeit im Verein erhielten er und sein Kassier Roland Tully das Ehrenzeichen des Landesverbandes OÖ, und Günther Kreutler konnte an Obmann Konrad Mayer die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes Linz und Umgebung überreichen. Wir gratulieren nochmals recht herzlich.

Unsere Freunde vom „Dreiflüsse-Trachtengau Passau“ feierten am 20. September die Einweihung ihres Trachtenheimes mit Archiv im bayerischen Salzweg mit einer schönen Messe und mit der Einweihung der Räume im Gemeindehaus. Am 18. Oktober war dann die jährliche Jahreshauptversammlung in Breitenberg, die mit einer Messe



begonnen wurde. Eindrucksvoll waren die Leistungsberichte der Funktionäre. Interessant war der Antrag, in Zukunft auch in kurzen Lederhosen schuhplatteln zu dürfen – eine Gruppe von Funktionären wird diesen Antrag bis zum kommenden Jahr eingehend beraten. Den diesjährigen Heimabend in Neukirchen am Walde am 24. Oktober besuchte unser Verbandsobmann mit seiner Gattin, und sie konnten feststellen: In diesem Verein wird Jugendarbeit großgeschrieben. Mehr als 40 junge und engagierte Trachtler/-innen boten den Zuschauerinnen und Zuschauern einen Einblick in die geleistete Arbeit. Ein Hoch nicht nur auf Obmann Norbert Ennsfellner, sondern auch auf alle seine Mitarbeiter/-innen, die diesen Erfolg verzeichnen können. Bitte weiter so – wir sind stolz auf euch!

Der jährliche Verbandswandertag führte uns am 26. Oktober nach Kirchdorf am Inn, über 100 Wanderfreudige nahmen diesen Tag zum Anlass, bei herrlichem Herbstwetter die Gemeinde kennenzulernen. Vom Gasthaus „Schlosstaverne Katzenberg“ führte uns die Route zur Aussichtsplattform am Inn, zum Naturschutzreservat, dann ins Zentrum von Kirchdorf mit einer kleinen Labestation (Obst und Getränke), und es gab die Möglichkeit, Honig und Lebkuchen zu kaufen. Der Weg führte uns zurück zur Schlosstaverne, wo wir uns beim Mittagessen wieder regenerierten. Einige nahmen die Gelegenheit wahr, das Schloss Katzenberg mit seiner Gebetsbuchausstellung zu besichtigen. Wie in den letzten Jahren kam auch die Gemeinderätin Ute Klitsch mit ihrem Gatten Wolfgang aus Linz, um mit uns zu wandern.

*Kons. Ingo Günter Radhuber/
Monika Kreutler*

Heimat- und Trachtenverein Kleinreifling

Tag der Tracht

Am 6. September folgten wieder viele Menschen dem Beispiel des Heimat- und Trachtenvereins: Sie schlüpfen in ihre Tracht.



Begonnen wurde das Fest mit einer Messe in der Pfarrkirche, die von den Vereinsmitgliedern mit Musik und Texten gestaltet wurde. Anschließend musste man wegen des schlechten Wetters vom Ortsplatz auf den Pfarrsaal ausweichen. Während der Hunger und Durst der Besucher/-innen gestillt wurde, unterhielt das „Vedan-Trio“ bestens.

Ein Highlight des Frühschoppens war der Auftritt der jungen Plattler des Vereins, die ihr Talent und ihre Begeisterung fürs Schuhplatteln zeigten. Traditionellerweise gab es auch heuer wieder ein Glücksrad sowie ein Schätzspiel. Der Heimat- und Trachtenverein blickt auf eine gelungene Veranstaltung zurück, hofft aber, dass es der Wettergott im nächsten Jahr wieder besser mit ihm meint, und freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Heimatverein „D' Innviertler z' Linz“

Erntedank

Am 27. September feierten wir mit unserer Pfarre „Guter Hirte“ das Erntedankfest. Die Erntekrone wurde am Vortag geschmückt, und auch die Erntegaben wurden vorbereitet.

Pfarrer Mag. Franz Salcher segnete am Kirchenvorplatz die Erntegaben, dann zogen wir in die Kirche ein. Die heilige Messe wurde vom „Chor der Elisabethinen“ musikalisch gestaltet. Anschließend trafen wir uns im Vereinsheim „Gasthaus Seimayr“ zu einem Frühschoppen.

Franz-Stelzhamer-Gedenkfeier

Zu dieser Feier konnte Obmann Daller Gemeinderat Univ.-Prof. Dr. Horst Übelacker, unseren Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler, den Patenverein „Linzer Holzknecht“, den Bruderverein „D' Innviertler z' Wels“, eine Abordnung der „Eghalanda Gmoi“ sowie Hannes Decker und Kons. Hans Ratzesberger vom Stelzhamerbund begrüßen.

Den Festprolog hielt Kons. Heinz Forstinger aus Ried Im Innkreis, er ist zurzeit der Stelzhamerkenner. In seinen Ausführungen wollte er das Bild, welches von Stelzhamer heute fälschlicherweise mancherorts herrscht, etwas zurechtrücken – und das ist ihm bestens gelungen.

Nach einem Grußwort von Gemeinderat Dr. Übelacker legten die beiden einen Kranz aus Eichenlaub beim Denkmal nieder, und mit unserer

Landeshymne wurde die Feier beendet. Im kleinen Saal des Gasthauses „Seimayr“ ließen wir die Veranstaltung mit einem Frühschoppen gemütlich ausklingen.

Kons. Josef Daller

„Hoangartler Ottwang/ Thomasroith“

Vereinsausflug und Auftritte

Bei bestem Wetter machten sich am 8. August elf Hoangartler auf, um die Schobersteinhütte in Molln zu besuchen. Auf dem Weg zum Ziel des heurigen Vereinsausflugs wurde in Ternberg im Tal der Messerer eine



Zwischenstation eingelegt. Nach einer Führung durch Trattenbach hatte jeder die Möglichkeit, einen eigenen Taschenfeitel anzufertigen. Frisch gestärkt ging es dann zur Schobersteinhütte. Ein Teil der Gruppe bestieg noch den Gipfel des Schobersteins, während die anderen die Aussicht genossen. Die extreme Hitze ließ nur mehr einen gemütlichen Ausklang des Tages zu. Am nächsten Tag ging es bereits nach dem Frühstück wieder hinab

ins Tal.

Nachdem sich keine gute Badegelegenheit am Nachhauseweg ergab, fuhren wir zum Traunfall, sahen den Jungen beim Klippen- und Felsenspringen zu und beendeten den gelungenen Ausflug mit einer Jause.

Wie auch die letzten Jahre wurde die Erntekrone in Thomasroith wieder durch uns aufgehübscht und bei der Erntedankfeier getragen. 22 Hoangartler feierten die teilweise mit Mundartliedern gestaltete Messe mit und zeigten anschließend im Pfarrheim Volkstänze und Plattler. Dieser Tag des Volkstanzes und der Tracht war sehr gut besucht, und alle ließen sich die angebotenen selbst gemachten Kuchen, Torten und Brote schmecken.

Zu einem weiteren Auftritt haben sich am 2. Oktober 16 Hoangartler und zwei Hirschnbuam im Seniorenheim der Stadt Vöcklabruck eingefunden. Die eineinhalb Stunden Programm mit Tänzen, Plattlern und Musikeinlagen erfreuten die Bewohner/-innen, Mitarbeiter/-innen und Hoangartler.

*Obmann-Stellvertreter
Jugendreferent Stephan Aigner*

HTU „D' Kerzenstoana Bad Mühlacken“

„Feste feiern, wie sie fallen“

Am 3. Oktober war es nach einigen Jahren wieder so weit: Vereinsmitglieder, und zwar Sabrina und Martin Leibetseder, gaben sich das Jawort. Der Gottesdienst war sehr schön und das anschließende Absperren äußerst lustig. Martin

bewies, dass er als Musikant sattelfest ist und weder Proben noch Notenblätter braucht, denn



er spielte für uns gekonnt den Schneewalzer, und Sabrina zeigte, dass sie schon genug Erfahrung im Trachtentanz hat.

Der 17. Oktober war dann der Höhepunkt unseres Festjahres. Wir luden zu einem gemütlichen Abend ins Kulturzentrum ein. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, nicht nur wegen der tollen Moderation von Frau Lindorfer, sondern auch wegen der sehenswerten Auftritte der Line-Dance-Gruppe aus Goldwörth, des TV „D´ Grünbergler Frankenburg“, der „Fensageiger“, der „Waizenbläser“ aus Waizenkirchen sowie der „Bockledertreter“ aus Traun. Der Verein selbst hielt sich etwas im Hintergrund. Wir eröffneten den Festabend mit dem Schneewalzer, und die Mädels und Burschen zeigten nach der Pause ein paar Plattler. Der Höhepunkt war für sie der Watschenplattler, den sie zum ersten Mal aufführten. Konrad Mayer und Roland Tully wurden zu ihrer Überraschung von Rudi Birnbaumer und Günther Kreutler geehrt.

Barbara Lindorfer

Heimat- und Trachtenverein Traun

Herbst 2015, „Öö. Plattlerwettbewerb“

Anfang September startete der HTV Traun seinen zweitägigen

Vereinsausflug nach Kärnten. Obmann Georg Jirenc plante eine Fahrt für die Jugend, für Männer und Frauen. Von einer Besichtigung der Brauerei „Hirt“, einer Schifffahrt auf dem Wörther See über den Aufenthalt im vergrößerten Minimundus und den Besuch beim Lindwurm in Klagenfurt bis zur Fahrt über die Nockalmstraße reichte das umfangreiche und vielseitige Programm. Den Abend im Fuchs-Hotel gestalteten die Mitwirkenden der Kreuzfahrtschiffsauftritte mit dem Programm für die Reisenden aus Übersee.

Am 9. Oktober kämpften 28 Vereinsmitglieder beim Kegelabend um jedes Holz. Das Ehepaar Wagner und Christoph Prammer bei den Kindern erhielten die Siegerpreise.



14 Tage später versorgte uns Helmut Lüttge trotz gesundheitlicher Unannehmlichkeiten wieder mit gebratenen Maroni. Speck, Brot, Weintrauben und passende Herbstdekoration ergänzten den gemütlichen Übungsabend. Mehr als spannend war das oberösterreichische Wertungsplatteln in Altenberg am 24. Oktober 2015 für den mitreisenden Fanklub. Noch nie in der Vereinsgeschichte nahmen gleich zwei Gruppen teil.

Die Sensation war der 3. Platz für die Kinder-Plattlergruppe, und die „Bockledertreter“ erreichten den

guten 7. Platz unter den Top Ten der oberösterreichischen Schuhplattler. Herzlichen Glückwunsch!

Landsmannschaft der Steirer in Linz

25 Jahre Patenschaft mit dem TV „Almröserl Wels“ und 25 Jahre gute Zusammenarbeit mit der Pfarre „St. Franziskus“

„Das gehört gefeiert“, dachten sich die beiden Obmänner der Jubiläumsvereine. Nach einigen Besprechungen der Vereine und der Pfarre stand dem Fest nichts mehr im Wege. Es sollte aus einem feierlichen Kirchengang, einem anschließenden kleinen Festakt und einem gemütlichen Ausklang bestehen. Der Termin war der 20. September 2015. Zu diesem Anlass wurden auch die jeweiligen Patenvereine TV „Innviertler Wels“ und TV „Donautal Leonding“ eingeladen, die gerne mit Abordnungen und Fahnen kamen.

Zum feierlichen Einzug wurden wir von Pfarrer Dr. Josef Wimmer, der seit Jahren unsere kirchlichen Feste gestaltet, abgeholt. Der Altar war sehr schön geschmückt, und da diese Messe zugleich für die verstorbenen Mitglieder und Trachtler/-innen gedacht war, zierten ihn auch unsere Sterbekerzen und die beiden Bilder unserer Ehrenobmänner Fritz Mikla und Jakob Dautermann. Nach der Begrüßung durch die Geistlichkeit begann die schön gestaltete Messe. Musikalisch leitete die Schubert-Messe durch die Feier, die Fürbitten beinhalteten besonders die Themen

„Brauchtum“, „Trachtler/-innen und ihre Jugendlichen“, „Verstorbene und ihr Erbe“ und „Trachtenvereine“, die wir stolz weiterführen. Mit „Großer Gott, wir loben dich“ endete diese Festmesse, es folgte der Fahnenzug mit vielen Trachtlerinnen und Trachtlern und der mitfeiernden Pfarrgemeinde. Anschließend trafen wir uns im geschmückten Pfarrsaal, und es folgte ein kurzer Festakt, der durch die Begrüßung von Obmann Kons. Ludwig Metzger eröffnet wurde. Obmann Werner Deutsch erzählte uns vom Zustandekommen dieser Patenschaft und den bewegten vergangenen 25 Jahren. Nach diesem interessanten Bericht folgten der Frühschoppen, das gemeinsame Mittagessen und ein äußerst gemüthlicher Ausklang.

Verbandsstammtisch

Dieser wurde wieder von uns ausgerichtet und war sehr informativ. Wir konnten wieder Vorschläge für das Vereinsgeschehen an den Verband weitergeben bzw. wir bekamen auch welche zur Erneuerung unserer Veranstaltungen. So war es wieder ein nettes, inhaltsvolles Beisammensitzen.

Erntedankmesse



Wie in den vergangenen Jahre verschönerten wir die Erntedankmesse der Pfarre „St. Franziskus“. So waren wieder viele Steirer/-innen in Tracht mit Fahne und Erntekrone anwesend und

feierten mit Pfarrer Dr. Wimmer die feierliche Messe. Der anschließende Frühschoppen mit Knödelessen gehört schon zur Tradition.

Erntedank im Verein

Unsere Frauen hatten sich wieder um eine schöne Dekoration bemüht. Der Erntedanktisch beinhaltete, was im Brauchtum vorgesehen ist. Passende Gedichte und eine deftige Jause rundeten diesen Abend ab. Unsere Anna Lobmaier konnten wir zum 80. Geburtstag mit einem Geschenk überraschen.

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Oldtimerausfahrt

Auch heuer luden wir mit der Ortsbauernschaft wieder zur Oldtimerausfahrt ein. Rund 70 imposante Traktoren aller Baujahre nahmen an diesem Korso teil. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung.

Schiffsauftritte

Unser Verbandsvorplattler Stefan Steininger vermittelte uns diese Auftritte. Es war eine neue und bereichernde Erfahrung. Vor vorwiegend englisch sprechendem Publikum konnten wir mit unseren Plattler- und Volkstanzdarbietungen heimisches Brauchtum präsentieren.

Bundestagung in Zell an der Pram

Bei der Bundestagung in Zell an der Pram durfte unser Verein den Verband Linz repräsentieren. Unsere Gruppe konnte mit Volkstänzen und Plattlern begeistern. Auch

unsere Gesangsgruppe trug zwei Volkslieder vor. Vor allem aber kam der Müllertanz beim Publikum sehr gut an. Die Vorstellung unseres Verbandes übernahm auf souveräne Art und Weise unser Vereinsmitglied Lisa Reitbauer.

MK

Vereinsausflug

Unser Ausflug führte uns nach Brixen im Thale. Mit der Gondel ging es auf den Berg, auf dem uns Rundwege bzw. der Aufstieg auf den Gipfel erwarteten. Für die Kinder gab es einen Wasserspielplatz und viele Attraktionen. Den Abend verbrachten wir beim Kirchenwirt in Kirchberg. Beim Jägertreffen im Nebenraum wurde musiziert – und Melanie und Lisa plattelten spontan zur Musik. Melanie und Andy durften überdies ein paar Musikstücke auf der Ziehharmonika zum Besten geben.

Am Sonntag ging die Fahrt nach Kitzbühel. Dort fuhren einige mit der Gondel, sechs von uns gingen vom Hotel weg auf den Berg. Oben gab es einen wunderschönen Ausblick auf den Wilden Kaiser. Der Abstieg erfolgte per Gondel bzw. zu Fuß über die berühmte Streif.

Anita Pröll

Siebenbürger Nachbarschaft Traun

Auf dem Oktoberfest

Der Sonntag des ersten Wochenendes des Oktoberfestes in München steht jedes Jahr ganz im Zeichen des großen Trachten- und Schützenzuges mit über 9.000 Teilnehmerinnen und

Teilnehmern, die vom Maximilian-Denkmal weg sieben Kilometer durch die Innenstadt bis zur Theresienwiese ziehen.

Diesmal war die Trauner Nachbarschaft nach fast 30 Jahren wieder mit dabei, und zwar in den schönsten nordsiebenbürgischen Trachten, um große Einheitlichkeit zu erreichen. Es wurden wertvolle



Kirchenpelze getragen, bestickte Samthauben von den Frauen, auch sogenannte „gebokelte“ Spitzentücher, die mit einer speziellen Technik hochgesteckt werden. Die confirmierten Mädchen trugen Borten, eine aus Samt gefertigte hohe Kopfbedeckung mit bunten Bändern, die jungen Burschen breite, kunstvoll bestickte Gürtel.

Als 46. Gruppe marschierten wir los, voran die Musikkapelle, die Fahnenträger und anschließend die Trachtenträger, insgesamt 100 Leute. Vorbei an den Kameras, die alles live im Ersten Deutschen Fernsehen übertrugen, und den Zuschauerinnen und Zuschauern, die die gesamte Wegstrecke säumten.

Das Wetter hielt, und nach ein paar Regentropfen wurde es wärmer und sonnig. Am Ziel angekommen, machten wir es uns auf den reservierten Plätzen bequem, stillten Hunger und Durst und waren bereit zum Mitsingen und zum Tanzen auf den Bänken. So begeisterten wir die

anderen Festzeltgäste und sind sicher auf diversen Fotos in die ganze Welt gewandert.

Ein langer, anstrengender, aber auch spannender, lustiger und wunderschöner Tag neigte sich dem Ende zu, und wir traten die Heimreise an.

Susanne Gumpesberger

TU „Donautal Leonding“

Aktivitäten

Beim Kräuterbüscherlbinden am 14. August waren wir fünf Personen. Am 15. August fand mit den Goldhauenfrauen die Kräutersegnung in der Stadtpfarrkirche Leonding statt, wir waren heuer zu neun.

Stadtfest/Heimatabend

Am 12. September 2015 feierte man das Stadtfest, und zwar anlässlich des Jubiläums der Stadt Leonding. Vor 40 Jahren wurde Leonding zur Stadt erhoben. Der Trachtenverein „Donautal Leonding“ hatte eine Aufführung mit drei Tänzen und Plattlern der Jungen und Junggebliebenen.

Von dort fuhren vier Personen zum Heimatabend nach Frankenburg. Der Patenverein GTEV „D' Grünbergler“ überreichte uns eine Damenspende, dann genossen wir mit dem Patenverein TVTG „D' Hoangartler“ den schönen Abend.

Patenschaftsfeier

Der Trachtenverein „Donautal Leonding“ feierte am 20. September mit dem Patenverein „Landsmann-

schaft der Steirer in Linz“ und dem TV „Almröserl Wels“ die 25-jährige Patenschaft. Es fand eine Festmesse in der Kirche „St. Franziskus“ statt, anschließend gab es einen kleinen Festakt und ein Mittagessen mit gemütlichem Ausklang. Wir waren gut vertreten und wieder einmal die



Letzten, die gingen, weil es jedem so gut gefallen hat.

Verbandswandertag in Kirchdorf am Inn

Am 26. Oktober gingen wir von Katzenberg zur Aussichtsplattform am Inn, weiter ins Zentrum von Kirchdorf zur Labestelle beim Dorfpavillon, danach zum Selbstvermarkter „Honig Aigner“. Von dort ging es zurück nach Katzenberg, wo wir zu Mittag aßen. Nach dem Essen besichtigten wir das Schloss Katzenberg mit der Gebetsbuchausstellung. Es war ein gelungener Verbandswandertag mit perfektem Herbstwetter.

Team Haim

Trachtenverein der Oberösterreicher in Linz

Sommer

Im Gastgarten unter schattigen Kastanienbäumen fand diesmal am 5. August unser monatlicher Vereins-

nachmittag statt. Bei Eiskaffee erfrischte uns ein kühlendes Lüftchen, verbunden mit den Klängen unseres Musikanten.

Herbst

Bei unserem Herbstnachmittag am 7. Oktober wurden wieder einige Standardtänze eingeübt. Zwischendurch spielte Josef auch klassische Stücke. Bei unserer Tombola wurden diesmal schöne Blätterstöcke sowie eine selbstgebastelte Keramikschale in Form eines Herbstblattes verlost.

Bei unserem Treffen am 2. September besuchte uns Verbandsobmann

Obmannes im Verein inne. Beim im Jahre 1985 von Kons. Max Maschin gegründeten Brauchtumszentrum Herminenhof bekleidete er von 1989 bis 2001 die Funktion des Obmann-Stellvertreters. Er war auch unterstützendes Mitglied des Heimatvereins „D´Innviertler z´ Wels“ und des Gebirgstrachtenerhaltungsvereins „Almröserl Wels“. Mit seinem gewissenhaften Arbeiten und seinem handwerklichen Geschick hatte er großen Anteil an der Errichtung und Erweiterung des Brauchtumszentrums Herminenhof in den Jahren 1985 und 1990/91. Bei der Übersiedlung 1998 in das neue Gebäude hatte er die Leitung über.



Er fungierte in dieser gesamten Zeit auch als Hausmeister im Brauchtumszentrum. Ob beim alljährlichen Maibaumaufstellen für die Stadt Wels, bei den Veranstaltungen und Verbandsfesten des Trachten- und Brauchtumsverbandes Wels oder des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereinigungen Oberösterreichs war er stets ein gefragter Mann. Auch als Tänzer in den verschiedenen Volkstanzgruppen des BZH war er gern gesehen und war daher bei den Dirndl ein gefragter Tanzpartner.

Bei Veranstaltungen, den großen Jubiläen und den Vereinsabenden des Vereins war er immer ein unentbehrlicher Helfer, leider wurden diese Besuche im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen immer weniger, aber er hielt dem Verein trotzdem die Treue. Für seine Leistungen und seinen Beitrag zum Wohle des Vereins und der Trachten- und Brauchtumpflege wurde Franz Holl mit zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen bedacht. Einige davon sind:

das Silberne und Goldene Ehrenzeichen des TV „Hoamatland“, das Silberne und Goldene Ehrenzeichen des Trachten- und Brauchtumsverbandes Wels und des Brauchtumszentrums Herminenhof, das Silberne Ehrenzeichen des HV „D´Innviertler z´ Wels“, das Ehrenzeichen des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereinigungen OÖ sowie die Silberne Kulturmedaille der Stadt Wels.

Lieber Franz!

Du bist uns einen Weg vorausgegangen, den wir noch vor uns haben. Aber bis wir diesen Weg beschreiten, wirst Du in unseren Herzen weiterleben. Ich verabschiede mich von Dir, lieber Franz, zum letzten Mal mit unserem Vereinsgruß „Gmiatlich“.

Kons. Gerhard Steiner

WELS

Brauchtumszentrum Herminenhof Wels/TV „Hoamatland Wels“

Franz Holl verstorben

Am 14. September 2015 verstarb völlig unerwartet unser langjähriges Vereinsmitglied und Altobmann Franz Holl. Im Namen des „TV Hoamatland Wels“ darf ich einen kurzen Rückblick über sein Wirken im Verein und in der Trachtengemeinschaft geben.

Am 26. Mai 1984 trat Franz Holl unserem Verein, der seit 20. Juni 1949 bestand, als aktives Mitglied bei. Im Jahre 1988 übernahm er die Funktion des Obmann-Stellvertreters und die des Fahnenjunkers, diese Funktionen übte er bis 1993 aus. Von 1997 bis 2001 hatte er die Funktion des

geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich!

Verband Linz

Monika Kreutler, 60

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Hilde Haslhofer, 90

„D´ Grünbergler Frankenburg“

Marianne Rupp, 50

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Gertraud Doppelhammer, 60

Veronika Wolf, 60

Claudia Schietz, 50

Georg Rath, 50

Heimat- und Trachtenverein Traun

Ehrenmitglied Adolf Aumüller, 80

Trachtenverein der Oberösterreicher in Linz

Elisabeth Mittermayr, 65

hochzeit

Wir gratulieren recht herzlich!

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Sabine und Georg Rath



Hofmarkler Zeche

Anne und Hubert Rögl



silberne hochzeit

Wir gratulieren recht herzlich!

Verband Linz

Monika und Günther Kreutler

„D´ Grünbergler Frankenburg“

Margit und Gerhard Scherndl

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Gottfried und Waldtraud Erlinger

todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Hofmarkler Zeche

Josef Greil



TV „Hoamatland Wels“

Altobmann Franz Holl



HTV „D' Altmünsterer“

Maria Höller



ehrungen

Wir gratulieren recht herzlich!

Tanz- und Trachtenverein „D' Kerzenstoana Bad Mühlacken-Feldkirchen“

Roland Tully, Ehrenzeichen des Landesverbandes



Konrad Mayer, Ehrenmitgliedschaft des Verbandes Linz und Umgebung

Ehrenzeichen des Landesverbandes



w a n n t e i m

2. Dezember 2015

**Jahreshauptversammlung
mit Neuwahl**

V: Trachtenverein der OÖ in Linz

Beginn: 15.00 Uhr

Pleschinger Stub'n

4. bis 6. Dezember 2015

Advent im Ursulinenhof

V: OÖ Kulturquartier unter Mitwirkung der Linzer Trachtenvereine

Beginn: 13.00 Uhr

Linz, Ursulinenhof

6. Dezember 2015

189. VB-Stammtisch

V: VB Linz

Beginn: 10.00 Uhr

VH Traun

11. bis 13. Dezember 2015

5. Weihnachtsmarkt

Schloss Katzenberg

Beginn: Fr. ab 17.00 Uhr, Sa. ab 12.00

Uhr, So. ab 11.00 Uhr

Schloss Katzenberg

19. Dezember 2015

„Ein Abend im Kräutergarten“

Mitwirkende: HTV „D´ Kerzenstoana
Bad Mühlacken“

Beginn: 16.00 Uhr

Bad Mühlacken,

Kneipp-Traditionshaus

6. Jänner 2016

Mitgestaltung der hl. Messe

Mitwirkende: Mühlviertler Heimat-
verein Rottenegg

Beginn: 9.45 Uhr

Pfarrkirche Gramastetten

6. Jänner 2016

Dreikönigsschnalzen

V: Landsmannschaft

der Steirer in Linz

Beginn: 10.30 Uhr

Linz, Neue Heimat, Im Haidgattern,
Schießlgang

22. Jänner 2016

**Jahreshauptversammlung
mit Ehrungen**

V: TV Ried im Innkreis

Beginn: 19.00 Uhr

Vereinslokal,

Promenade 1, Ried im Innkreis

22. Jänner 2016

Jahreshauptversammlung

V: HTV „D´ Kerzenstoana

Bad Mühlacken“

Beginn: 19.00 Uhr

Wögerer in Feldkirchen

Was, wo?

24. Jänner 2016

Jahreshauptversammlung

V: HuTV Traun
Beginn: 15.00 Uhr
Schloss Traun

6. Februar 2016

Jahreshauptversammlung

V: VB Linz
Beginn: 14.00 Uhr
Altes Rathaus Linz, 1. Stock

13. Februar 2016

Jahreshauptversammlung

V: Verband der Südtiroler in OÖ
Beginn: 10.00 Uhr
Leonding, Kremstalerhof

13. Februar 2016

**70-jähriges Jubiläum des
Verbandes der Südtiroler in OÖ und
75 Jahre Option**

V: Verband der Südtiroler in OÖ
Beginn: 20.00 Uhr
Leonding, Kremstalerhof

14. Februar 2016

**Festmesse anlässlich 70 Jahre
Bestandsjubiläum**

V: Verband der Südtiroler in OÖ
Beginn: 9.30 Uhr
Pfarre Leonding-Hart, „St. Johannes“

5. März 2016

**Generalversammlung des
Landesverbandes**

V: Landesverband
Beginn: 14.00 Uhr
Linz, Gasthaus Seimayr

12. bis 13. März 2016

Tanz- und Musikwochenende

V: Landesverband
Beginn: 9.00 Uhr
Grein, Gasthof Aumühle

29. April 2016

**Maibaumspende der Marktgemein-
de Reichenau an die Stadt Linz**

V: VB Linz
Beginn: 15.15 Uhr
Linz, Schillerplatz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Februar 2016. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter www.landesverband-ooe.at heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht maximal

200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll,

diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!
Büro des LVB OÖ
Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz
Tel.: 0650 / 680 53 11
E-Mail: brauchma@landesverband-ooe.at

Hiermit bestelle ich das Magazin BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

Vor- & Nachname

Straße & Nr.

PLZ & Ort

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren!

An die

Heimat- und Trachtenvereine
Oberösterreich
Kennwort: BRAUCHma!

Bethlehemstraße 1c
4020 LINZ

An: